

Dynastien. Schuldfrage? Annexion Bosniens?–

– Zu Tisch Mimi und Stephi. Diese hatte gestern – Rudi Olden, auf der Durchreise von Ischl an die Front abgeholt; er hatte geweint, dass er sie verloren. (U., der Spieler, der Schwätzer – der z. B. Frl. M. Gelbard – die Adresse ihres gemeins. Quartiers mittheilt!) –

Am Fldb.–

Zum Thee Frl. Ellen Petz, Tänzerin aus Berlin, von Frl. Loewenstamm eingeführt. Sie sprach kluges über Tanz, Körpercultur, russ. Ballet etc.

Mimi zum Nachtm.–

Mit Heini Schubert Trio Op. 100.

23/4 Dict. Fldb.– Nm. am Fldb.–

Vicki zum Thee und z. N.– Bruckner erste mit ihm.

24/4 Im Hineinfahren Gerner, Lector des Burtheaters – sehr flau in Hinsicht auf den neuen Mann.– Bei Eisenstein – über den Reigen-Fall.– Mit Prof. Bettelheim in die Stadt; auch gegen Millenkovich; über Saar, dessen Echtheit gegenüber dem unwahren Heyse; über Autobiographien u. dergl.– Panorama (Java).– Bei Gustav (er wollte schon demissioniren, ich wie alle andern rathen ab. Man darf es den Leuten nicht zu leicht machen. Gustav glaubt – Antropp werde von M. als Beirath gewünscht).–

Bei Dr. Geiringer. Über Reigen. Er findet mein Vorgehen richtig, ich brauchte auf den Verlag Singer keine Rücksicht zu nehmen.

Nm. altes Tgb. 1879, 80, wegen „Nachklang“.

Zum Thee (für Frl. Petz) Dr. Wellesz, Fehling, Wassermann und Frau, Stroß und Frau, Helene Piekarski, Mimi, Frau Schmutzer, Auernheimer und Frau.– Jacob las Kleists Marionettenaufsatz vor, im Anschluss an ein Tanzgespräch.–

– Mit Heini Mozart I. Clavierconc.

25/4 Dict. Fldb.– Nm. am Fldb.– Mit Heini Mozart Clav. Conc. II.

26/4 Vm. bei Gisa. Familienzustände bei Suppés (Tante Pauline schwer krank (Gehirnstörung) –; die Töchter Melanie kinderlos verheiratet,– Elsa (Keller) geschieden, hysterische Tochter;– Anna hysterisch;– Clara geschieden). Kriegsgespräche. „Geplauder“ über die bevorstehenden Revolutionen.–

Bei der Hofrätin. Sie war 2 Monate Schweiz, in künstlerischer und polit. Mission, „beichtete“ mir (Englands Bemühungen um Oesterreich??); der Hass gegen Hohenzollern. Sympathie für Oesterreich, Antipathie gegen Preußen.– Unruhs neues Drama „Geschlecht“, revolutionär – das er dem deutschen Kronprinzen vorliest, der es kaum